

Niederschrift

über die 010. (AKKU) 21-26 öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Klimafolgeanpassung und Umwelt der Stadt Schortens

Sitzungstag: Donnerstag, 28.11.2024

Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens,
Weserstraße 1, 26419 Schortens

Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 17:52 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzende/r
RM Jörg Wächter

Ausschussmitglieder
RM Udo Borkenstein
RM Martin von Heynitz
RM Kirsten Kaderhandt
RM Marcus Neff

stv. Ausschussmitglieder
RM Ingbert Grimpe

RM Axel Homfeldt
RM Wolfgang Ottens
RM Heino Putzehl

Vertretung für Frau RM Manuela
Röttger
Vertretung für Frau RM Heide Bastrop
Vertretung für Herrn RM Marc Lütjens
Vertretung für Herrn RM Christian
Berner

Von der Verwaltung nehmen teil:
Erster Stadtrat Karsten Hage
Stv. FBL Frank Schweppe
TA Petra Kowarsch
FBL Andreas Büttler

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Zahl der anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

3. Feststellung der Tagesordnung

FBL Büttler führt aus, dass der TOP 5 -> CO₂-Ersparnisse in der Stadt Schortens zurückgestellt wird. Die hier enthaltenen Zahlen basieren auf Zertifikaten, denen keine einheitliche Berechnungsgrundlagen der CO₂-Ersparnisse zugrunde liegen.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 23.10.2024 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. CO₂ Ersparnisse in der Stadt Schortens seit 2015 **SV-Nr. 21//1111**

Der TOP wird überarbeitet und zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

6. Entwicklung der Energieverbräuche und CO₂-Emissionen für die Liefermengen Strom und Gas in der Stadt Schortens **SV-Nr. 21//1112**

Stv. FBL Schweppe geht näher auf den Bericht zu diesem TOP ein und beschreibt die Entwicklung der Verbrauchsdaten für die Bereiche Strom und Gas bezogen auf die Jahre 2021 – vor dem Ukraine-Krieg und danach für das Jahr 2023 für das gesamte Stadtgebiet.

Hier wurde errechnet, dass im Vergleich zum Verbrauchsjahr 2021 – 2023 der Stromverbrauch in Schortens konstant geblieben ist. Im Bereich der privaten Haushalte ist eine deutliche Reduzierung der Stromverbräuche festzustellen. Ursächlich können dafür die gestiegenen Bezugskosten ausgemacht werden.

Zudem ist im Zeitraum 2021 – 2023 auch ein deutlicher Zuwachs im Bereich der installierten PV-Anlagen bei privaten Haushalten zu verzeichnen.

Durch Einspareffekte bzw. den höheren Anteil an genutzter Sonnenenergie könnte der Anteil an CO₂-Emissionen in Schortens beim Stromverbrauch in privaten Haushalt gesunken sein. Hier stehen im Vergleich von 2021-2023 zurzeit nur geschätzte Werte (Quelle Umwelt Bundesamt) zur Verfügung.

Beim Gasverbrauch gab es erhebliche Reduzierungen, die ursächlich verhaltensabhängig sind und aufgrund der höheren Preise (Ukrainekrieg, North stream 2) entstanden sind.

Tatsächlich lassen sich diese aber in Privathaushalten nicht weiter reduzieren- ohne Modernisierungsmaßnahmen an den Gebäuden.

Über einen digitalen Zwilling, der die Verbräuche anonymisiert darstellt, soll über die Entwicklung der Verbräuche in Schortens ab Anfang 2025 regelmäßig berichtet werden. Angebote dazu werden zurzeit eingeholt. Auf Nachfrage von RM Grimpe erklärt stv. FBL Schweppe, dass die Verbräuche des zu verarbeitenden Gewerbes und des produzierenden Gewerbes von der EWE nicht separat dargestellt werden.

7. Stadtradeln 2024 - ohne SV

FBL Büttler gibt einen kurzen Überblick über den Verlauf des „Stadtradelns 2024“ in Schortens.

RM Grimpe führt erneut dazu aus, dass die Zeit des Zeichens setzen vorbei ist und aufgrund der alarmierenden Zahlen der immerzu steigenden Treibhausgasemissionen (Überschreitung des 1,5 Gradzieles gegenüber der vorindustriellen Zeit) wir zurzeit weltweit einer Entwicklung zum **3,0 Gradziel** bis zur Mitte des Jahrhunderts entgegensteuern.

**Anmerkung zum Protokoll das 3 Gradziel würde einen Meeresspiegelanstieg von 1 m bedeuten und z.B. viele Niederländer wären dann Klimaflüchtlinge.*

RM Grimpe stellt heraus, dass klare Handlungsempfehlungen für Klima-Anpassungsstrategien für Schortens entwickelt werden müssen.

FBL Büttler führt an, dass die Verwaltung- um nur ein Beispiel zu nennen- noch kein Konzept für die Wasserabführung bei Starkregenereignissen entwickelt hat und auch die Stelle des Klimaschutzmanagers für Schortens immer noch vakant ist.

RM Grimpe stellt daher den Antrag, die Aktion Stadtradeln zukünftig der IGS zu überlassen und auch die Aktion „Earth hour“ nicht mehr aktiv zu begleiten.

Diesem Antrag wird mit 6 Ja- Stimmen, 2 Nein-Stimmen und einer Enthaltung stattgegeben.

Der VA möge beschließen:

Die Aktion Stadtradeln wird zukünftig der IGS überlassen und auch die Aktion „Earth hour“ wird von der Stadt Schortens nicht mehr aktiv begleitet.

8. Bericht: SV-Nr. 21//0933 Konzept "Biodiversitätsfördernde Mahd der Straßen- und Wegrandflächen und öffentlichen Grünflächen"- hier für den Bereich Klosterpark Oestringfelde **SV-Nr. 21//1120**

TA Kowarsch stellt die ersten Lösungsansätze der Begehung im Klosterpark anhand einer Tabelle vor.

In der sich anschließenden Diskussion wird deutlich, dass ein Gesamtkonzept für die Weiterentwicklung der historischen Parkanlage Klosterpark gewünscht wird.

Daher soll noch einmal das Klosterparkkonzept vom Planungsbüro Müller und Glaßl (von 2011) heute „Glaßl und Partner“ aus Bremen näher betrachtet werden.

Dieses Konzept wird seitens der Verwaltung ins RIS eingestellt.

9. Anfragen und Anregungen:

9.1. Ein Bürger äußert seinen Unmut darüber auf der Straße fahren zu müssen. Er fährt lieber auf dem Bürgersteig und riskiert ein Bußgeld.

9.2. RM Grimpe regt an, die öffentlichen Gebäude zu überprüfen, ob hier nicht auch PV-Balkonkraftwerke kostengünstig evtl. sogar durch den Baubetriebshof installiert werden können? Stv. FBL Schweppe antwortet, dass es hier ein Potenzial gibt, dass die Verwaltung untersuchen wird. Die Installation muss allerdings durch einen Fachbetrieb erfolgen.

9.3. RM Homfeld ergänzt, dass die Bürgerenergiegenossenschaft die Stadt auch gerne bei der Installation von PV-Anlagen unterstützen könnte.

9.4. RM Grimpe fragt noch einmal nach der Fertigstellung der Energieberichte und hält in diesem Zusammenhang das Programm LIMBO für ungeeignet. Da sich hier wohl häufig Fehler bei der Übertragung von Energiedaten einstellen, sollte über eine Alternative nachgedacht werden.

Er bittet auch darum, den jährlichen Preis des Programms zu benennen.

Anmerkung der Verwaltung: der Preis liegt bei 1000 Euro brutto pro Jahr.

10. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anwohnerfragen gestellt.

Schortens, 11.12.2024

Ausschussvorsitzender

Erster Stadtrat

Protokollführerin